"Stille Reuss"
Reaktivierung und Aufwertung Stillgewässer

Die "Stille Reuss" – ein von der Reuss künstlich abgetrennter Altarm – ist ein bedeutendes Stillgewässer in der Auenlandschaft des Unteren Reusstals. Das Gewässer ist am untersten Ende mit der Reuss verbunden und es besteht ein gewisser Wasseraustausch. In den letzten Jahren ist die "Stille Reuss" stark verlandet und die offene Wasserfläche nahm in der Flächenausdehnung sowie in der Wassertiefe stetig ab. Damit verliert das Gewässer als wertvoller Lebensraum an Bedeutung.
Die "Stille Reuss" gehört zu einem Auengebiet (Nr. 88) und einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (Nr. AG206). Die anschliessenden Riedwiesen fungieren im Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (Nr. 2767). Zudem ist die "Stille Reuss" gemäss Reussuferschutzdekret (RUD) als Naturschutzzone ausgeschieden. Gemäss (RUD) § 5 und §5a sind sämtliche Bauten die nicht den Massnahmen des Naturschutzes dienen, untersagt. Der Schutzstatus geht der fischereirechtlichen Nutzung vor.

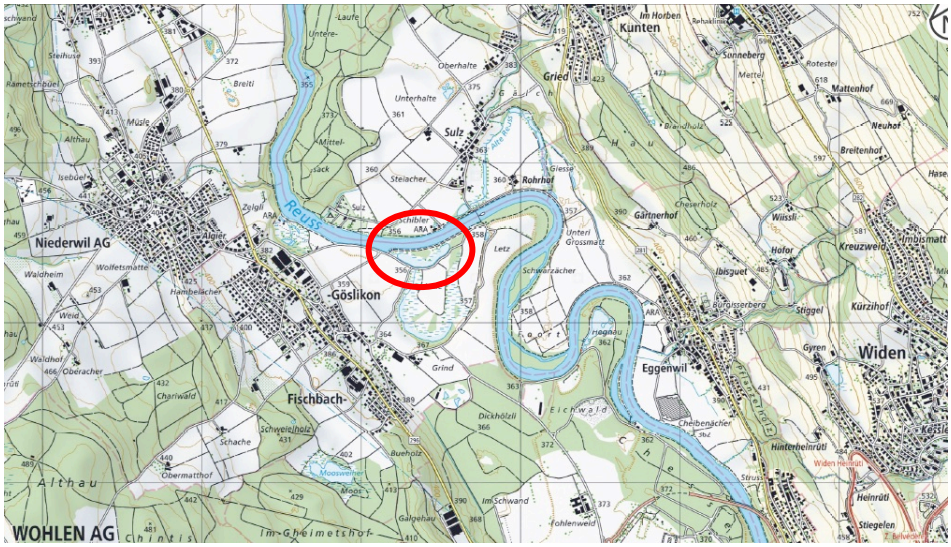

Abb. 1: Ausschnitt aus der Landeskarte 1:25'000 (verkleinert). Der rote Kreis stellt das Projektgebiet dar.

Im Rahmen der Analyse des Fischbestandes durch die Ortsbürgergemeinde Bremgarten in der Fischstrecke "Stille Reuss" konnten insgesamt 21 Fischarten in unterschiedlicher Häufigkeit nachgewiesen werden.

Tabelle 1: Fischarten im Altarm "Stille Reuss" gemäss Auskunft der Ortsbürgergemeinde Bremgarten. Angegeben ist die durch die Fischer geschätzte Bestandesgrösse.

Fischart	Bestandesgrösse	Fischart	Bestandesgrösse
Aal	•	Kaulbarsch	•
Alet	•••	Laube	••/•••
Bachforelle	•	Modelieschen	•
Bitterling	••/•••	Rotauge	•••
Blicke	••	Rotfeder	••/•••
Brachsme	•	Schleie	••
Egli	••	Schneider	•
Gründling	••	Sonnenbarsch	•••
Hasel	•	Wels	•
Hecht	••	Zander	•
Karpfen	•••		

Abb. 2: Durch Eintrag von Sand verlandeter Eingangsbereich der "Stillen Reuss"

Abb. 3: Blick auf den offenen Teil der "Stillen Reuss"

Abb. 4: Drohnenfoto, 12. September 2019, Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau

Abb. 5: Drohnenfoto, 12. September 2019, Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau

Projektziele

- Wiederherstellen von bis 2 m tiefen, offenen Wasserflächen
- Lokale Vergrösserung der offenen Wasserfläche, v.a. beim Anschluss zur Reuss
- Vernetzung der Wasserflächen mit der Reuss
- Verwertung der Sedimente in der Landwirtschaft

Bauliche Massnahmen

Schlammbaggerung

Um das Projektziele zur Wiederherstellung von bis 2 m tiefen Wasserflächen zu erreichen, müssen die Sedimente aus dem Altarm entfernt werden.

Die wassergesättigten Sedimente in der "Stillen Reuss" lassen sich mit einem konventionellen Bagger schlecht baggern. Daher kann das Schlamm-Wassergemisch mit einem Saugbagger-Schiff gefördert und über einen Schlauch an Land gepumpt werden. An Land muss das abgesaugte Material vor der Weiterverwendung entwässert werden.

Verwertung der Sedimente

Im Jahr 2017 wurde aus der Stillen Reuss Mischproben entnommen und analysiert. Die Schadstoffgehalte liegen unter dem Anforderungswert für unverschmutzten Aushub. Es besteht derzeit kein Hinweis auf eine relevante Schadstoffbelastung der Sedimente. Aufgrund der unbelasteten Sedimente wird eine Verwertung in der Landwirtschaft (Dünger) angestrebt.

Sandfang

Am westlichen Ende des Altarms, im Bereich der Verbindung zur Reuss, wird ein Sandfang ausgehoben, welcher eine erneute Verlandung der Stillen Reuss durch den Eintrag von Sedimenten bei Reuss-Hochwassern verhindern wird. Die Sedimente lagern sich hier ab und können bei Bedarf einfach entfernt werden. Eine regelmässige Bewirtschaftung ist für das Funktionieren des Systems zwingend.

Terrainmodellierung "Stille Reuss"

Um die Laichmöglichkeiten für Fische zu verbessern, wird in der südlich zum Altarm gelegenen Riedfläche "Stille Reuss" ein bestehender Erdwall neben dem Wassergraben abgetragen und das Terrain leicht abgesenkt, damit die Überflutungshäufigkeit zunimmt. Die Fische, insbesondere Karpfen, können die seichten Wasserflächen zur Laichablage besser erschliessen. Dazu werden Weiher ausgebaggert wodurch eine breitere Artenvielfalt angesprochen wird. Dies geht Hand in Hand mit weiteren Massnahmen des Kantons die in der hinteren Schlaufe der „Toten Reuss“ erfolgen.

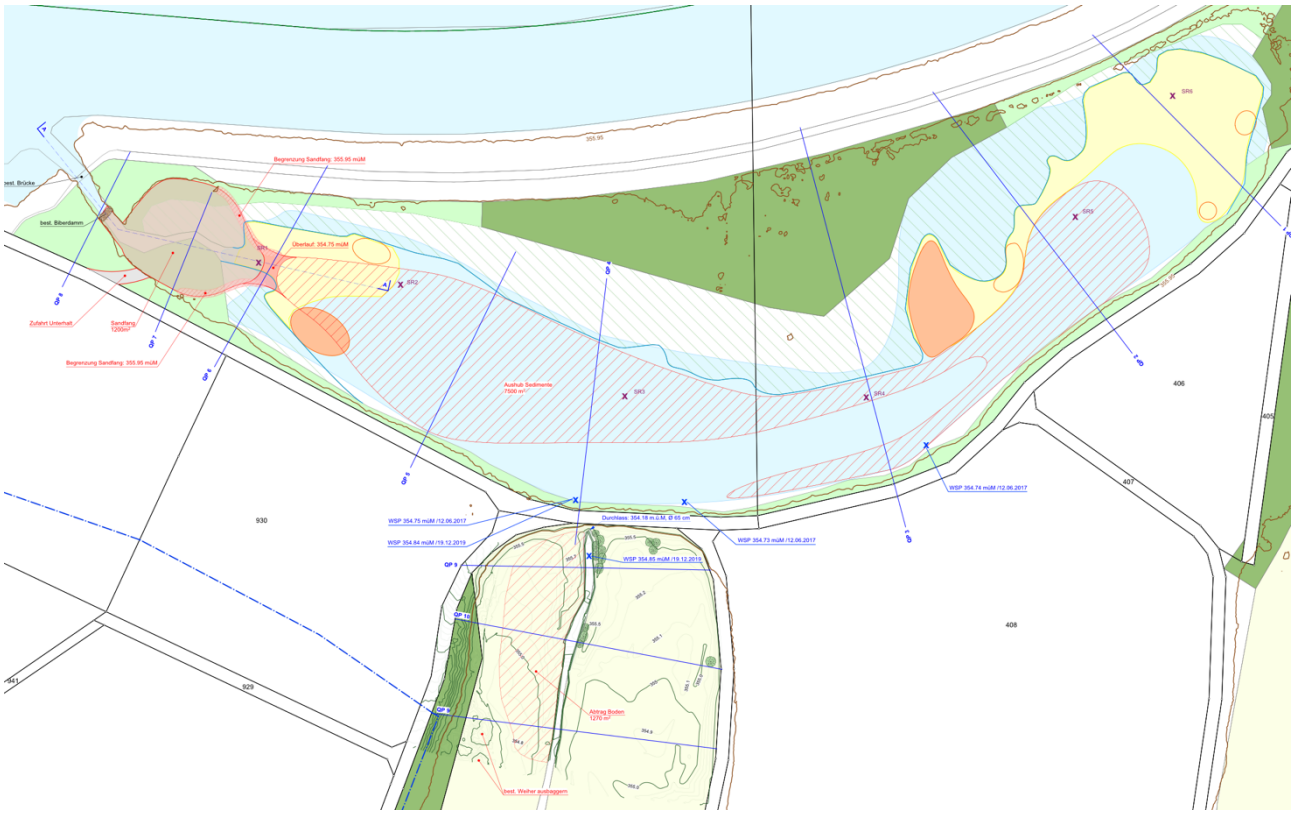

Abb. 6: Planungsübersicht (Sandfang, schraffierte Fläche Schlammbaggerung und Terrainmodellierung)

Kosten

Projektierungskosten	Fr.	155‘000.-
Schlammbaggerung inkl. Materialverwertung	Fr.	590‘000.-
Sandfang	Fr.	120‘000.-
Terrainmodellierung "Stille Reuss"	Fr.	60‘000.-
Unvorhergesehenes	Fr.	40‘000.-
Zwischentotal	*Fr.*	*965‘000.-*
Mehrwertsteuer 7.7%	Fr.	75‘000.-
Projektkosten total	**Fr.**	**1‘040‘000.-**

Finanzierung

Projektkosten	Fr.	1‘040‘000.-
Projektbeitrag Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer	Fr.	120‘000.-
Projektbeitrag Kanton Aargau, Abt. Wald, Sektion Jagd + Fischerei	Fr.	40‘000.-
naturemade star-Fonds vom EWZ	Fr.	580‘000.-
AEW, Kraftwerk Bremgarten-Zufikon	Fr.	50‘000.-
Gemeinde Fischbach-Göslikon	Fr.	50‘000.-
Ortsbürgergemeinde Bremgarten	**Fr.**	**200‘000.-**
Projektbeiträge total	Fr.	1‘040’000.-